

Die in Stieler's Schul-Atlas angewendeten Maße.

Die Durchführung des Meridians von Greenwich rechtfertigt sich nach den Beschlüssen des Internationalen Meteorologen-Kongresses (1879), der Kommission für die europäische Grädmessung (1883) und des Münchener Geographentages (1884) nunmehr genügend. Der Geltung, welche der bisher in Schulkarten bevorzugte Ferro-Meridian, zu dessen Beurteilung die Nebenkarte der Kanarien in Nr. 7 dienen soll, für die Zählung der Zeitlängen von Wien und Berlin hat, ist in den bezüglichen Karten (Deutschland, Österreich, Böhmen usw.) durch die Zahlen am unteren Rahmen Rechnung getragen.

Auch die Anwendung des Metermaßes für Zahlen von Längen und Höhen (Tiefen) versteht sich von selbst. Neben dem Kilometermaßstab ist aber ein geographisches, auf die Einteilung der Hauptkreise der Erdkugel direkt bezügliches Wegemaß auch jetzt kaum entbehrlich.

Nachdem mit der Einführung des Metermaßes auch in Österreich-Ungarn die deutsche (auch sog. geographische) Meile ($15 = 1^\circ$) außer Gebrauch gekommen ist, kann an der Benennung der See- oder Minutenmeile ($60 = 1^\circ$) als die »geographische« um so weniger Anstoß gefunden werden, als diese Seemeile »aller Nationen« bei mehreren derselben, z. B. den Italienern, welche seit den ältesten Zeiten 60 Meilen auf den Grad gerechnet haben, auch die geographische wirklich genannt wird.

Eigentümlich diesem Atlas ist die Vergleichbarkeit der Karten durch ein möglichst einfaches Verhältnis der Reduktionsmaße zu einander. Die europäischen Staaten, nur Rußland und die Schweiz ausgenommen, sind in gleichem Maßstab gegeben. Rußland, Vorder-Asien und Westindien sind dreimal, Europa, Ostindien und die Vereinigten Staaten sind fünfmal, die fremden Erdteile neunmal kleiner bemessen, letztere mit dem Deutschen Reiche durch eine Nebenkarte gleichen Maßstabs in unmittelbarem Vergleich gesetzt. Für die Teilkarten von Norddeutschland war der doppelte und vierfache Maßstab des Übersichtsblattes angenommen. Dasselbe gilt von den Kronländern Österreich-Ungarns, von denen vier im doppelten, die übrigen vier im vierfachen Maße der Karte der Monarchie entworfen sind.

In 74 Nebenkarten, von denen je 31 und je 12 einen gleichen Maßstab haben, ist die Mehrzahl der Hauptstädte der Erde vertreten. Nimmt man das Reduktionsmaß der Karten der fremden Erdteile als Einheit an, so stellen sich die übrigen Blätter dazu in folgendes Verhältnis:

Asien, Afrika, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Australien und Polynesen	1
Europa, Ostindien, Vereinigte Staaten	1.8
Rußland, Vorder-Asien, Westindien	3
Europäische Staaten (außer Rußland und Schweiz)	9
NW-, NO-Deutschland, Alpenländer, Ungarn, Dalmatien und Bosnien	18
Die übrigen österreichischen Kronländer, Mittel und Ost-Deutschland	36
Umgebungen von 28 Hauptstädten der Erde	90
12 Hauptstädte österreichischer Kronländer	360